

**Freie
Demokraten**

FDP

ZUKUNFT BRAUCHT VERBÜNDETE.

**IMPULSE FÜR DAS WAHLPROGRAMM
DER FREIEN DEMOKRATEN**

Zukunft braucht Verbündete: Impulse für das Wahlprogramm der Freien Demokraten



**2020: Das neue
Jahrzehnt beginnt
mit einem ein-
schneidenden Jahr**

**für uns alle. Die verheerende Corona-
Pandemie hat die Stärken und Defizite
Deutschlands deutlich gemacht.**

Man stelle sich vor, die Pandemie hätte uns vor zehn Jahren ereilt, mitten in den Turbulenzen der internationalen Finanz- und Währungs-krise: Zehn Jahre Entwicklung in Medizin und Technologien würden uns fehlen. Die mangelnde Digitalisierung hätte Homeoffice für viele unmöglich gemacht. Ohne das wirtschaftliche Wachstum und die sprudelnden Steuereinnahmen der vergangenen Jahre – dank fleißigen Bürgerinnen und Bürgern, globalen Handels und Innovationen – wäre der Staat nicht in der Lage gewesen, Hilfspakete im Milliarden-Umfang zu schnüren. Aber die Pandemie hat uns auch gezeigt, wo dringender Reformbedarf besteht. Noch immer sind viele Menschen digital abgehängt. Noch immer stecken viele Schulen in der Kreidezeit fest. Noch immer bestimmen Wartenummern und Stempelleien den Alltag in Ämtern und Behörden. Noch immer entscheidet zu oft der Geldbeutel der Eltern über die Bildungs- und Aufstiegschancen der Kinder. Unsere sozialen Sicherungssysteme sind nicht zukunftsfest. Steigende Beiträge gefährden Arbeitsplätze, Schulden verhindern Investitionen, drohende Steuererhöhungen würden die breite

Mitte treffen. Für uns Freie Demokraten ist klar: Deutschland nach Corona muss ein anderes – ein besseres Land sein als Deutschland vor Corona. Wir brauchen ein Aufbruchs-Programm für das neue Jahrzehnt: Wie wollen wir 2030 leben? Wie gestalten wir ein starkes Deutschland in einer freiheitlichen, prosperierenden und handlungsfähigen EU? Wie sorgen wir für Aufstiegschancen durch weltbeste Bildung und eigene Leistung? Wie stärken wir unsere Soziale Marktwirtschaft? Wie finanzieren wir mit fairen Steuern eine krisenfeste und generationengerechte soziale Absicherung? Wie sichern wir Recht und Vielfalt in Freiheit? Was braucht es für eine moderne Infrastruktur und einen bürgernahen Ermöglicher-Staat? Für eine starke Mitte und Wohlstand für alle? Für eine saubere Umwelt und einen wirksamen Klimaschutz?

Machen Sie mit, beteiligen Sie sich, greifen Sie unsere Ideen auf oder entwickeln Sie neue. Vor sich haben Sie erste Impulse, die wir mit Ihnen diskutieren, weiterentwickeln und ergänzen wollen. Wir brauchen Sie und Ihre Mitarbeit. Denn Zukunft braucht Verbündete!

Ihr Christian Lindner
Bundesvorsitzender der FDP



Wir Freie Demokraten wollen die Zukunft gestalten:

Wir wollen, dass jeder Mensch in Freiheit und selbstbestimmt leben kann. Wir wollen den nachfolgenden Generationen intakte ökonomische und ökologische Lebensgrundlagen hinterlassen. Wir wollen, dass alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben und Aufstieg durch weltbeste Bildung erhalten. Wir wollen, dass eine engagierte Bürgergesellschaft und eine starke Wirtschaft weiterhin das Fundament für einen handlungsfähigen Staat sowie für leistungsfähige und krisenfeste Gesundheits- und Sozialsysteme bilden. Wir wollen die großen Herausforderungen unserer Zeit durch mutige Politik angehen und dafür die richtigen politischen Prioritäten setzen.

Wichtige und drängende Reformprojekte, die in den vergangenen Jahren verschleppt wurden, wollen wir entschlossen vorantreiben. Die Corona-Pandemie hat diese Defizite deutlich hervortreten lassen und wir wollen sie beheben. Wir wollen die digitale Infrastruktur, die Digitalisierung der Bildung und der öffentlichen Verwaltung ausbauen und die Beziehungen zwischen Bund und Ländern konsequent modernisieren. Beim

Klimaschutz wollen wir nicht länger auf ineffiziente Subventionen, Symbole mit wenig Wirkung oder Verbotsdebatten setzen, sondern auf einen strikten CO2-Deckel mit Zertifikatehandel über alle Sektoren hinweg und so Nachhaltigkeit durch Innovationen voranzutreiben. Die Modernisierung des Arbeitsmarktes, des Einwanderungsrechts und der Rentensysteme, der Abbau von Bürokratie, die Entlastung vor allem niedriger und mittlerer Einkommen oder die bessere Unterstützung beim Aufbau und Schutz von Eigentum durch breite Schichten die trotz der anhaltenden Wachstumsphase zwischen 2013 und 2020 nicht vorangebracht wurden, wollen wir Freie Demokraten aufgreifen und entschlossen angehen.

Wir Freie Demokraten wollen den Bürgerinnen und Bürgern aus der politischen Mitte heraus mutige und vernünftige Lösungen für die großen Herausforderungen unserer Zeit anbieten. Unter der Leitfrage, wo Deutschland 2030 stehen soll, führen wir unseren Programmprozess durch. Das Fundament dafür sind unser weiterentwickeltes Leitbild und unsere Mitglieder als größte Stärke der Freien Demokraten. Wir setzen deshalb ganz besonders auf die Ideen und den Austausch mit unseren Mitgliedern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Freiheit und Verantwortung: 2030 und darüber hinaus

Diese Broschüre bündelt erste Vorschläge für den weiteren Programmprozess. Sie versteht sich als Impulspapier und als Anregung zum Mitmachen und Weiterentwickeln. Denn mit Ihnen gemeinsam wollen wir Lust auf Politik und Mut zur Zukunft machen. Und wir wollen mit allen Mitgliedern und Unterstützern unserer Partei konkrete Vorschläge für mehr Freiheit, mehr Lebenschancen und

eine sichere und lebenswerte Zukunft erarbeiten und umsetzen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Ihr Volker Wissing
Generalsekretär der FDP

EUROPÄISCH I. Für ein starkes und sicheres Europa in Freiheit HANDL

Die internationale Staatenwelt steht vor tektonischen Verschiebungen. Die Corona-Pandemie verstärkt und beschleunigt Entwicklungen, die bereits zuvor ihre Schatten vorauswarfen. Internationale Organisationen und multilaterale Kooperation stehen unter Druck, während globale Herausforderungen wie Klimawandel, Terrorismus und Pandemien gemeinsame Antworten der Staatengemeinschaft erfordern.

Der Rückzug der USA als Garant der liberalen Weltordnung erschüttert alte Gewissheiten. Russland und China verfolgen unilateral und teilweise aggressiv ihre Interessen. Das Friedens- und Wohlstandsprojekt Europa muss in einem härter werdenden Wettbewerb mit autoritären Staaten bestehen. Insbesondere der Aufstieg Chinas fordert die Europäische Union (EU) und ihre demokratischen Partner



wirtschaftlich, technologisch, gesellschaftlich und geopolitisch heraus. Der Systemwettbewerb zwischen den USA und China wird zur neuen bestimmenden Machtkonstellation in

der internationalen Politik, die auch für die EU weitreichende Folgen haben wird. Unser „European Way of Life“ steht auf dem Spiel, wenn es nicht gelingt, den wirtschaftlichen Wiederaufschwung nach der Corona-Krise kraftvoll zu gestalten. Die EU muss das Vertrauen ihrer Bürgerinnen und Bürger stärken, sich der Erosion der Werte in einzelnen Mitgliedstaaten

entgegenstellen und sich nach innen wie nach außen als handlungsfähig beweisen.

Als Freie Demokraten sind wir überzeugte Europäer. Mit Herz und Verstand. Wir setzen uns für eine **handlungsfähige, demokratische und wirtschaftlich wie gesellschaftlich**

starke EU ein, die Vielfalt achtet und unsere Werte und Freiheitsrechte schützt. Wir bekennen uns zur transatlantischen Partnerschaft – auch in schwierigen Zeiten. Denn aus berechtigter Kritik an der Trump-Regierung darf kein Antiamerikanismus werden. Wir stehen für eine klare Haltung gegenüber Präsident Putin und halten die Sanktionen der EU für weiterhin erforderlich, solange die Gewalt in der Ostukraine und die völkerrechtswidrige Annexion der Krim nicht beendet sind. Für uns Freie Demokraten ist die Sicherheit und das Existenzrecht Israels als jüdischer und demokratischer Staat Staatsräson. Wir treten dabei für eine Zweistaatenlösung ein. Wir setzen in den Beziehungen zu China auf Zusammenarbeit auf Augenhöhe und wissen, dass das nur im europäischen Schulterschluss möglich ist. Gleichzeitig wollen wir den Blick auf Asien weiten und die Beziehungen zu solchen Staaten vertiefen, die anders als China Wertepartner sind. Besonders Japan, Australien, Indien und die ASEAN-Staaten gehören stärker in den Fokus deutscher und europäischer Außenpolitik. Anstatt auf nationale Alleingänge und Insellösungen, setzen wir auf eine **Stärkung der europäischen und internationalen Entwicklungszusammenarbeit**, ins-

besondere mit unserem Nachbarkontinent Afrika. Wir Freie Demokraten wollen **Freiheit und Menschenrechte weltweit stärken**. Wir vertrauen dabei auf das Geschick der Diplomatie, die normative Kraft des Völkerrechts sowie den Wert von Multilateralismus und internationalen Organisationen. Wir setzen uns für einen zeitgemäßen vernetzten Ansatz ein, der den sicherheitspolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird. Ziviles Krisenmanagement, Konfliktprävention und Friedensförderung haben für uns immer Vorrang, gleichzeitig wissen wir, dass zum Schutz von Freiheit, Frieden und Menschenrechten auch der Einsatz militärischer Mittel notwendig sein kann.

Für die **Selbstbehauptung Europas in einer unruhigen Welt**: Wir Freie Demokraten sind überzeugt, dass die EU selbstbewusst für ihr Wertefundament aus Freiheit, Rechtsstaat, Demokratie und sozialer Marktwirtschaft eintreten muss – auch gegenüber internationalen Partnern und strategischen Rivalen. Europa soll im globalen Wettbewerb der Systeme ein Garant für Freiheit und Menschenrechte sein. Wir wollen deshalb, dass Europa bis 2030 zu einem echten „global leader“ wird.

- Wir wollen eine außenpolitisch starke EU, die ihre Werte und Interessen schützt und sich autokratischem Machtstreben entgegenstellt.
- Wir wollen mutige Reformen der Aufgaben, Arbeitsweise und Institutionen der EU im Rahmen der Zukunftskonferenz für die EU umsetzen.
- Wir setzen uns für einen zeitgemäßen vernetzten Ansatz ein, der den sicherheitspolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird.

AUFSTIEG & SELBSTBESTIMMUNG

II. Bildung der Zukunft – Chancen für Aufstieg und Selbstbestimmung

Das Versprechen, den eigenen Weg gehen zu können und sich mit Fleiß und Anstrengung den eigenen Lebensunterhalt zu sichern, ist für den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Wichtig ist das Wohin, nicht das Woher!

Frei von jeglicher Diskriminierung muss unser Bildungssystem daher jeder und jedem Zugang zu Unterricht und Lehre in Spitzenqualität sichern. Denn **weltbeste Bildung ist der Schlüssel zu individuellen Lebenschancen**. Nur sie ermöglicht es dem Einzelnen, das Leben in Freiheit selbst zu gestalten. Noch immer entscheidet in Deutschland aber stärker die soziale Herkunft über den Bildungserfolg und die individuellen Verwirklichungschancen als in den meisten anderen OECD-Staaten. Das Versprechen, soziale Mobilität zu ermöglichen und die soziale Herkunft von den eigenen Zukunftschancen zu entkoppeln, wird daher die zentrale gesellschaftliche Herausforderung der kommenden zehn Jahre. Unser Anspruch ist dabei

in Deutschland die besten Schulen, Universitäten und Berufsschulen der Welt zu schaffen.

Aus ungleichen Startbedingungen dürfen keine ungleichen Zukunftschancen für die Verwirklichung eigener Lebenswege werden. Bildungsbenachteiligungen müssen daher von unseren Bildungsinstitutionen bestmöglich ausgeglichen werden. Die Erfahrungen der Corona- Pandemie haben dabei wie unter einem Brennglas sichtbar gemacht, wie stark unser Bildungssystem soziale Benachteiligungen manifestiert, statt sie auszugleichen. Zwangsweises und unvorbereitetes „Homeschooling“ hat die Chancenkluft zwischen den Schülerinnen und Schülern noch weiter vergrößert.

Dringender denn je braucht das Bildungswesen einen kraftvollen Aufbruch zu neuer Stärke. Ideologisches Gezänk und bürokratische Reibungsverluste zwischen 16 föderalen Bildungssystemen können wir uns nicht mehr leisten. Daher brauchen wir **bundesweit einheitliche, ambitionierte**

Bildungsstandards in allen Fächern – auch um bundesweite Abschlussprüfungen zu ermöglichen. Schulen brauchen zudem mehr pädagogische, personelle und finanzielle Freiheiten.



Für erfolgreiches Lernen ist die Lehrkraft entscheidend. Wir müssen daher alles tun, um es Lehrkräften zu ermöglichen, noch besser zu unterrichten

ten und noch mehr Absolventinnen und Absolventen **für den Lehrerberuf zu begeistern**. Dafür brauchen wir attraktive Arbeitsbedingungen, spitzenmäßige Aus- und Fortbildung, transparente und anspruchsvolle Aufstiegsperspektiven und eine Bezahlung, die Engagement belohnt.

Statt Lernen im Gleichschritt müssen die Bildungsinstitutionen den Potenzialen, Fähigkeiten und Talenten jeder und jedes Einzelnen gerecht werden. Erst **individuelles Lernen** ermöglicht es, unterschiedliche Startchancen des sozialen Umfelds auszugleichen. Digitale Unterrichtsmethoden und Lernsoftware mit künstlicher Intelligenz bieten dabei riesige Chancen. Wir wollen außerdem das Versprechen, am digitalen Wandel teilhaben zu können, erneuern. Dafür brauchen wir ein echtes **zweites Bildungssystem für das ganze Leben**. Damit Weiterbildung auch für Menschen mit geringerem Einkommen wirklich möglich ist, wollen wir ein Midlife-BAföG einführen.

- **Weltbeste Bildung unabhängig vom Wohnort und der sozialen Herkunft – das ist unser Ziel. Dazu brauchen wir einheitliche und ambitionierte Bildungsstandards und bundesweite Abschlussprüfungen.**
- **Wir wollen mehr Absolventinnen und Absolventen durch attraktive Rahmenbedingungen für den Lehrerberuf begeistern.**
- **Wir wollen die Chancen der Digitalisierung in der Bildung nutzen. Mit einem Schub für individualisiertes Lernen durch digitale Lehr- und Lernmethoden. Wir fordern außerdem ein echtes zweites Bildungssystem, um allen Menschen lebenslanges Lernen zu ermöglichen.**

FAIR &

III. Faire Steuern und stabile Finanzmärkte

Die Menschen in Deutschland leisten viel. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sorgen mit ihren Steuern und Abgaben für einen handlungsfähigen Staat und eine funktionierende soziale Absicherung. Die Unternehmen und Beschäftigten sichern mit ihrer Arbeit den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland. Es ist dieser gemeinsamen Leistung zu verdanken, dass vor der Corona-Pandemie Wertschöpfung und Wohlstand gestiegen sind und die Verschuldung gesunken ist.

Selbständige, Mittelständler und Angestellte in Gastronomie, Einzelhandel, Kunst und Kultur, aber auch in vielen anderen Bereichen hat die Corona-Pandemie hart getroffen. Sie sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Das staatliche Handeln muss vorrangig darauf ausgerichtet sein, Arbeitsplätze zu sichern und die Schaffung neuer zu ermöglichen. Dazu bedarf es neben klassischen Hilfsprogrammen gezielter konjunktureller Impulse.



Die staatlichen Hilfsmaßnahmen müssen neben dem Erhalt der wirtschaftlichen Strukturen und der Sicherung der Arbeitsplätze gezielt Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Klimaschutz und demographischer Wandel aufgreifen. Wir wollen gerade auch in der Corona-Pandemie an die Zukunft denken.

Pflegerinnen, Kassierer, Kindergärtner – die Helden des Corona-Lockdown – haben mehr verdient als Applaus. Unser Steuersystem belastet

gerade niedrige und mittlere Einkommen unverhältnismäßig stark. Gerade für diese Einkommensgruppen sind Einkommenszuwächse mit einer deutlichen Verbesserung der Lebenssituation verbunden. Das kommt auch der Konjunktur zugute, da gerade niedrige Einkommen zusätzliches Einkommen auch ausgeben.

Die Entlastung niedriger und mittlerer Einkommen ist nicht nur das bessere Konjunkturpaket, sie ist auch ein Gebot der Gerechtigkeit.

Schulden sind keine Lösung, sie halten den Staat aber in Krisensituationen handlungsfähig. Hilfsmaßnahmen zur Abmilderung von Folgen der Corona-Pandemie sind richtig. Schulden

sind aber die Steuererhöhungen von morgen und gehen damit zulasten der jüngeren Generation. Die Schuldenbremse bleibt daher aktuell und darf nicht aufgeweicht werden. Es gilt, den Schuldenabbau schon bei der Schuldenaufnahme mitzudenken. Damit die Schuldenlast tragbar bleibt, muss der Staat Anreize für Investitionen setzen, um Wachstum zu fördern. Denn eine dynamische und innovative Wirtschaft ist die Grundlage für gut bezahlte Arbeitsplätze, einen zukunftsfähigen Sozialstaat und solide Staatsfinanzen. Das Fundament unseres Wohlstandes, unserer innovativen Wirtschaft und unseres Zusammenhaltes ist eine starke Soziale Marktwirtschaft. Ihre Mechanismen müssen wieder gestärkt werden.

- Durch die Entlastung niedriger und mittlerer Einkommen wollen wir für eine gerechte Lastenverteilung in der Gesellschaft sorgen.
- Wir wollen einen Ermöglicher-Staat, der die richtigen Rahmenbedingungen setzt, fairen Wettbewerb fördert und damit unternehmerische Kreativität ermöglicht und Chancen für alle schafft.
- Wir wollen an der Schuldenbremse und am Schuldenabbau festhalten – aus Verantwortung für zukünftige Generationen.

TECHNOLOGIE MOBILITÄT

IV. Fortschritt zur Digitalnation Deutschland – Technologie und Mobilität der Zukunft

Deutschland und Europa erleben eine Periode fundamentalen Wandels: Die Digitalisierung bringt für all unsere Lebensbereiche große Veränderungen und Chancen mit sich, während der Klimawandel uns vor große Herausforderungen stellt.

In diesem Spannungsfeld bewegt sich auch die Gestaltung der Mobilität von Morgen, die leistungsfähig, bequem und bezahlbar sein muss. Mobilität bedient die konkreten Bedürfnisse von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen. Sie ist damit nicht nur Teil der persönlichen Freiheit, sondern auch Basis einer funktionierenden Wirtschaft. Sie verbindet Menschen über Grenzen hinweg.

Mobilität muss innovativ, nachhaltig und bezahlbar sein. Statt ideologischer Scheuklappen und Verbote braucht es eine technologieoffene und fortschrittliche Verkehrspolitik, die Verkehrsträger modernisiert und übergreifend auf Nachhaltigkeit und Effizienz setzt. Dazu gehören neben einer leistungsfähigen Infrastruktur auch ein funktionierender Emissions-

handel und Impulse für zukunftsweisende Technik. Statt Stillstand, Verboten und Staatswirtschaft braucht es marktbasiertere Rahmenbedingungen, Planungssicherheit und gezielte Entlastungen, damit innovative Anwendungen wie etwa die Vernetzung und Automatisierung von Fahrzeugen weiterhin in Deutschland entwickelt und umgesetzt werden. So lässt sich die Mobilität der Zukunft für Alle gewährleisten.

Schnelles Internet ist vielerorts nach wie vor ein Wunschtraum. Funklöcher und fehlende Glasfaserverbindungen behindern die Digitalisierung. Der Ausbau unserer digitalen Infrastruktur ist daher die Basis zukünftigen Erfolges. Damit wir zukunftsweisende digitale Anwendungen etwa in der Mobilität für alle gewährleisten können, müssen wir Digitalisierung, Ökonomie und Ökologie zusammendenken. Für uns Freie Demokraten bietet jeder **Fortschritt die Chance, das Leben und den Alltag der Menschen besser und einfacher zu machen.** Daher richten wir unseren Blick auf die Möglichkeiten, die sich für die Menschen bieten

– ohne die Risiken zu vernachlässigen. Denn der Mensch steht für uns Freie Demokraten im Mittelpunkt des digitalen Wandels. Deshalb möchten wir Deutschland wieder zu einem der modernsten und innovativsten Länder der Welt machen.



Wir brauchen ein federführendes und zugleich koordinierendes **Digitalministerium**, um in der Digitalpolitik die notwendige Zugkraft zu entwickeln. Wir brauchen **digitale Freiheitszonen**, um disruptiven Ideen und Unter-

nehmen neue Freiräume zu geben. Gleichzeitig brauchen wir eine **Verwaltung, die sich an der digitalen Lebensrealität der Menschen orientiert** und mit ihr Schritt hält. Dies wollen wir beispielsweise durch die Umsetzung des **Once-Only-Prinzips**, die Modernisierung unserer Registerlandschaft und den Einsatz von Datentreuhändern erreichen. In unserer digitalisierten Welt sind Daten zentrales Wirtschaftsgut und Quelle von Innovation. Aufbauend darauf ist die künstliche Intelligenz (KI) eine der neuen Schlüsseltechnologien und bietet ein enormes Potenzial für viele Bereiche: von der Behandlung von Krankheiten bis zum autonomen Fahren. Entscheidend dabei ist, dass die KI den Menschen dient. Es ist außerdem unser Anliegen, Daten für die Allgemeinheit und innovative Anwendungen, etwa durch KMU und Startups, nutzbar zu machen – mit einer konsequenten **Open Data Strategie**. Für die richtigen Rahmenbedingungen braucht es eine **umfassende Datenpolitik**, die einerseits Innovation und technologischen Fortschritt ermöglicht und andererseits Selbstbestimmung und Privatsphäre der Menschen gewährleistet. Datenschutz und Datensicherheit bleiben für uns hierbei zentral.

- Eine innovative, nachhaltige und bezahlbare Mobilität durch technologische Innovationen und eine moderne Infrastruktur.
- Schnelles Internet muss überall verfügbar sein – in der Stadt und auf dem Land. Der schnelle Breitband- und 5G-Ausbau muss daher Priorität haben.
- Auch Staat und Politik müssen bei der Digitalisierung voranschreiten. Wir fordern ein Digitalministerium und eine moderne bürgerfreundliche Verwaltung.

DEMOKRATIE &

V. Freiheit durch Demokratie und Rechtsstaat verteidigen

FREIHEIT

Freiheit des Einzelnen in Verantwortung für andere steht für uns Freie Demokraten an erster Stelle. Sie sind untrennbar mit der modernen liberalen Demokratie verbunden.

Freiheit und Demokratie sind aber auch bedroht: durch Extremismus, durch Populismus, durch Gleichgültigkeit. Für uns Freie Demokraten ist es daher eine Kernaufgabe, die liberale Demokratie mit Leben zu erfüllen, sie fortzuentwickeln und zu verteidigen. Kernstücke sind eine lebendige repräsentative Demokratie und ein öffentlicher Diskurs, der vor unlauterer Beeinflussung und Einschüchterungen durch Hass und Hetze geschützt ist. Wir stehen für den Schutz von Meinungsfreiheit- und Vielfalt und gestalten beides maßgeblich mit. Wir treten für eine offene Dis-



kussionskultur ein, die auf Argumente und nicht auf Lautstärke setzt. Hass und Hetze werden wir bekämpfen, aber uns darüber hinaus jeder Diskussion stellen. Dafür werben wir auch bei unseren politischen Mitbewerbern.

Demokratie lebt vom Einsatz der Bürgerinnen und Bürger. Sie bedarf aber auch eines Rechtsstaates, der durch Handlungsfähigkeit und Durchsetzungsfähigkeit Vertrauen weckt. Dazu besitzt unser Rechtsstaat grundsätzlich wirksame und angemessene Instrumente und mit dem Verhältnis-

mäßigkeitsgrundsatz einen erprobten und bewährten Handlungsrahmen. Die Einführung neuer Eingriffsbefugnisse ist das letzte Mittel, wenn die bestehenden Werkzeuge nicht ausreichen sollten oder eine bessere Prävention,

die Beseitigung struktureller Probleme sowie eine bessere personelle und technische Ausstattung oder eine bessere Aus- und Fortbildung nicht schon zu besseren Ergebnissen führen. Wir Freie Demokraten fordern daher eine Neustrukturierung der föderalen Sicherheitsarchitektur durch eine **Föderalismusreform III**. Vor der Einführung neuer Überwachungsbefugnisse sollte zudem eine Überwachungsgesamtrechnung durchgeführt werden, um deren Auswirkungen auf die Freiheitsausübung und Demokratie zusammen mit den bereits bestehenden Befugnissen zu analysieren.

Migrationsbewegungen stellen Deutschland und Europa vor eine besondere Herausforderung. Deutschland ist ein **Einwanderungsland** und auf Einwanderung in den Arbeitsmarkt angewiesen. Wie auch andere

Einwanderungsländer wollen wir jedoch selbst entscheiden, wer zu uns kommen und bei uns bleiben darf. Menschen, die bei uns Schutz vor Krieg und Verfolgung suchen, wollen und können wir helfen.

Als Freie Demokraten schätzen wir die **Vielfalt der Gesellschaft**. Sie ist Ausdruck der Freiheit der Menschen, ihr Leben nach ihren Wünschen zu gestalten, solange sie anderen Menschen nicht schaden und sich auf dem Boden der Werteordnung unseres Grundgesetzes bewegen. Hierfür werden wir uns im Rahmen einer Agenda für Selbstbestimmung einsetzen. Wir achten und schützen ebenfalls die Pluralität der verschiedenen Religionsgemeinschaften. Wir wollen ihnen die Möglichkeit geben, sich eigenständig und finanziell unabhängig zu organisieren.

- Wir müssen unsere Sicherheitsbehörden personell und technisch besser ausstatten. Ebenso wollen wir die föderale Sicherheitsarchitektur reformieren und effektiver gestalten.
- Mit einer gemeinsamen europäischen Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik wollen wir Möglichkeiten zur Arbeitsmarktzuwanderung schaffen, Schutz vor Krieg und Verfolgung bieten und zugleich Migration nach Europa ordnen und steuern.
- Wir fordern eine Agenda für Selbstbestimmung für einen Modernisierungsschub – etwa bei der Reproduktionsmedizin, im Familien- und Abstammungsrecht, bei der Wahl der geschlechtlichen Identität oder bei der Entscheidung, sein eigenes Leben eigenverantwortlich zu beenden.

GENERATIONENGERECHT & SICHER

VI. Ein nachhaltiges Sozialsystem

Der demografische Wandel Deutschlands wird richtig ernst. Das Jahrzehnt, in dem die Babyboomer in Rente gehen, hat 2020 begonnen. Auch leicht steigende Geburtenzahlen und die bisher erreichten Einwanderungszahlen können den Trend zu einer alternden Bevölkerung nicht brechen.

Gleichzeitig haben Union und SPD in den letzten beiden Wahlperioden nichts für die finanzielle Nachhaltigkeit oder Innovationskraft der sozialstaatlichen Teilsysteme getan. Im Gegenteil: Teilweise wurden bereits erreichte Reformen aktiv zurückgedreht, die Frage der Finanzierbarkeit wurde dabei völlig offengelassen. Zugleich wurden Megatrends und Chancen wie die Digitalisierung oder die Pluralisierung der Arbeitswelt mit ihren vielfältigeren und selbstbestimmteren Lebensläufen verschlafen, obwohl diese sich natürlich auch in den sozialen Sicherungssystemen niederschlagen müssen. Daher stehen insbesondere das Gesundheits- und das Alterssicherungssystem unter gigantischem Reformdruck. Explodierende Kosten und ausbleibende Modernisierungen stellen die Leis-

tungsfähigkeit essentieller Sozialstaatsversprechen in Frage.

Die größtmögliche Freiheit des einzelnen Menschen in allen Lebenslagen und Lebensaltern ist unsere Orientierung. Mit finanzieller Nachhaltigkeit wollen wir Stabilität und Leistungskraft der Systeme für Gesundheit und Soziale Sicherung dauerhaft gewährleisten. Dabei gilt es erstens, Bewusstsein für eine Perspektive über Jahrzehnte zu schaffen, weil so deutlich wird, dass Reformbedarf besteht. Zweitens wollen wir mit Optimismus tragfähige, konkret umsetzbare Ansätze zur Modernisierung und echte Lösungen aufzeigen. Dabei geht es stets auch darum, **Generationengerechtigkeit** und eine **leistungsfähige und hochwertige Versorgung für Jüngere, Mitttelalte und Ältere** zu erreichen, ohne einfach an der Ausgabenspirale zu drehen.

Wo wollen wir 2030 stehen? Wir wollen, dass Deutschland über eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung unabhängig von Alter, Geschlecht und Wohnort verfolgt. Positive Anreizsysteme helfen bei ei-

ner stabilen Finanzierung. Wir wollen, dass Präventionsangebote bewirkt haben, dass Krankheiten nicht nur behandelt, sondern gezielt verhindert werden. Ein umfassender Bürokratieabbau im gesamten Gesundheitswesen hat bis 2030 dazu geführt, dass die Zuwendungsmedizin gestärkt wurde und damit mehr **Zeit für den Patienten** zur Verfügung steht. Unser Ziel ist, dass durch gute Arbeitsbedingungen und Digitalisierung dem Fachkräftemangel im Gesundheits- und Pflegebereich entgegengewirkt werden konnte. Zum Wohle der Patienten wurde das Sektorendenken bis zum Ende des Jahrzehnts abgeschafft. Die Zusammenarbeit der Sektoren hat dabei mehr Freiheit für Innovationen geschaffen und die staatlichen Vorgaben reduziert.

Wir wollen, dass der Anteil der Sozialausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP) durch kluge Reformpolitik im neuen Jahrzehnt tragbar gehalten

wird. Wir wollen, dass die individuelle finanzielle Absicherung besser und Altersarmut geringer wird. **Gesteigerte Lebenslaufhoheit** ist 2030 Realität, der Sozialstaat legt bei Zick-Zack-Biografien mit Wechseln zwischen Anstellung, Selbständigkeit, Gründung und zurück keine Steine mehr in den Weg.



- Wir wollen für das Rentensystem der Zukunft einen klugen Mix aus Umlage und mehr aktienbasierter Kapitalfinanzierung, einen flexiblen Renteneintritt und die Einführung einer Basis-Rente.
- Wir wollen Zick-Zack-Lebensläufe mit Wechseln zwischen Anstellung, Selbständigkeit und Gründung durch ein Baukastensystem bei der Altersvorsorge besser abbilden.
- Ein umfassender Bürokratieabbau im gesamten Gesundheitswesen soll für mehr Zeit für den Patienten sorgen. Durch gute Arbeitsbedingungen und Digitalisierung wollen wir außerdem dem Fachkräftemangel im Gesundheits- und Pflegebereich entgegnen.

ZUKUNFTSFÄHIG &

VII. Eine innovative Wirtschaft

Die deutsche Wirtschaft ist durch Corona in eine tiefe Rezession geraten. Die Pandemie bewirkte einen volkswirtschaftlichen Nachfrage- und Angebotsschock von großem Ausmaß und tiefgreifenden Wirkungen. Es droht eine gewaltige Insolvenzwelle. Nach massiver Kurzarbeit droht dann ebenso massive Arbeitslosigkeit, mit unabsehbaren langfristigen Folgen – wirtschaftlich und sozial.

Hinzu kommt, dass Corona eine deutsche Wirtschaft getroffen hat, deren Wachstumsdynamik schon vorher auf dem Weg war, zum Erliegen zu kommen. Zwischen überbordender Bürokratie, steigender Steuerlast und veralteter Infrastruktur – insbesondere im Digitalbereich – gelang es nicht mehr, die Zukunft der Wettbewerbsfähigkeit im beschleunigten weltwirtschaftlichen Strukturwandel zu sichern. Deutschland hat zu lange von der Substanz gelebt. Unser Wohlstand ergab sich zunehmend aus den Leistungen der Vergangenheit, die ein Jahrzehnt lang die Steuereinnahmen sprudeln ließen. Dies ist – spätestens mit Corona – beendet. Wir stehen vor einer der größten wirtschaftspolitischen Herausforderungen der letzten Jahrzehnte.

Wir Freie Demokraten nehmen diese Herausforderung an – mit unserer **Agenda für mehr Wachstum**. Diese folgt einem programmatischen Dreiklang: **Entlasten, Entfesseln, Investieren**. Der Staat kann Anstöße auf der Nachfrageseite geben und muss gute Angebotsbedingungen schaffen. Aber das Wirtschaftswachstum selbst kann sich nur aus der Gestaltungskraft all jener Menschen ergeben, die auf Märkten zueinander finden. Ohne

dieses Wachstum wird der deutsche Staat durch seine massive zusätzliche Verschuldung infolge von Corona sehr schnell an seine Leistungsgrenzen stoßen – mit steigenden Schulden- und Steuerquoten. Das muss verhindert werden. Deshalb gilt es, die vorhandenen finanziellen Mittel möglichst dauerhaft wirksam einzusetzen. Übergeordnetes Ziel muss es dabei sein, die **Innovationskraft** der deutschen Wirtschaft und vor allem ihres gewerblichen Mittelstands zu stärken: durch steuerliche Entlastung, Beseitigung bürokratischer Hemmnisse sowie regulative Rahmenbedingungen für Investitionen, die den technischen Fortschritt voranbringen.

Wir Freie Demokraten stehen für den **freien Handel**. Innerhalb der Europäischen Union wollen wir daher den gemeinsamen Binnenmarkt vollenden. Weltweit braucht der Handel ein multilaterales Regelwerk, das marktwirtschaftlich orientiert ist, Rechte

und Pflichten der Handelspartner respektiert und staatskapitalistische Auswüchse verhindert. Der Rahmen dafür ist die Welthandelsorganisation (WTO), die durch EU-Initiativen modernisiert und reformiert werden muss. Nur so wird Deutschland seine traditionelle Rolle als eines der großen industriellen Forschungs- und Entwicklungszentren der Welt erhalten und ausbauen können.

Diese Rolle muss Deutschland nutzen, auch und vor allem in der Klimapolitik, deren große Ziele ohne zukunftsweisende technologische Fortschritte nicht erreichbar sind. Ein erster wichtiger Schritt hierfür ist die Europäische Wasserstoffunion. **Insbesondere die strukturschwächeren südeuropäischen Länder können wir dadurch industriepolitisch stärken**. Darüber hinaus sollte die Europäische Union (EU) eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung einnehmen.



- Wir müssen die Innovationskraft unserer Wirtschaft stärken: durch steuerliche Entlastung, Bürokratieabbau sowie Rahmenbedingungen für Investitionen, die den technischen Fortschritt voranbringen.
- Mit einer Europäischen Wasserstoffunion können wir einen erheblichen Beitrag für mehr Klimafreundlichkeit in der Industrie und im Verkehr leisten.
- Die EU sollte eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung einnehmen. Dazu schlagen wir eine europäische Cloud und ein europäisches Satellitensystem vor.

NACHHALTIG &

VIII. Klima- und Umweltschutz durch Innovation

INNOVATIV

Der angestrebte Einklang von Ökologie und Ökonomie ist längst zum geflügelten Wort in nahezu allen Parteien geworden. In der Realität vertrauen die meisten Politiker bei der Suche nach der besten Lösung für komplexe Umweltprobleme aber nicht auf die Kreativität der Vielen und den Wettbewerb der besten Ideen. Lieber wollen sie selbst über Technologien und Methoden bestimmen und durch Regulierung, Steuerung und Verbote jederzeit die Kontrolle behalten. Die bisherigen Ergebnisse von Klimaschutzmaßnahmen sind daher ernüchternd: Sie fallen besonders teuer aus, entfalten aber keine große Wirkung.

Schon seit Urzeiten ist Müll ein Problem der Menschheit. Wir Freie Demokraten wollen, dass Abfälle nicht nur umweltgerecht entsorgt werden, sondern als neue Rohstoffe genutzt werden können. Schon heute werden aus Getränkeflaschen wieder Getränkeflaschen. Unsere Vision ist es, mit Hilfe von moderner Technik zum Beispiel auch aus alten Blumentöpfen medizinische Produkte höchster Qualität herzustellen. Chemisches Re-

cycling ermöglicht es, Rohstoffe unendlich oft zu nutzen – ohne Qualitätsverluste. Die moderne Chemie kann aber noch mehr – wir können schon aus Biomüll Rohöl oder aus CO₂ einen Rohstoff der Industrie machen. In dem Moment, in dem innovative Verfahren dazu führen, dass unser Abfall einen Wert hat, werden wir ihn nicht mehr in die Umwelt gelangen lassen. Nicht nur aus Gründen des Umweltschutzes, sondern auch aus Gründen der Wirtschaftlichkeit.

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Packen wir es richtig an, kann er aber auch zu einer unserer größten Chancen werden. Wir brauchen **Forschung, Wissenschaft, Innovationen** und die vielen klugen Ideen der Menschen. Neue Technologien führen dazu, Energie bezahlbar umwandeln und gleichzeitig das Klima schützen zu können. Grundsätzlich gibt es **vier unterschiedliche Wege, mit CO₂ umzugehen**. Drei davon sind für uns interessant, um den Vierten zu vermeiden: Die Emission, den Ausstoß in die Atmosphäre.

Am besten ist es, CO₂-Emissionen zu vermeiden. Dass dafür nicht notwendigerweise Anlagen stillgelegt werden müssen, haben findige Tüftler und Ingenieure bereits vielfach bewiesen.



Der nächste Schritt ist die Nutzung und Verwertung von Treibhausgasen als Ressource. Wenn sich Emissionen aber nicht vermeiden lassen, können

wir sie entweder technisch oder in der Land- und Forstwirtschaft speichern. Dort ist auch der beste Einsatzort für CO₂: die Natur. Wo Dinge wachsen und gedeihen, wird CO₂ gebunden: der natürlichste Klimaschutz der Welt.

Wir Freie Demokraten wollen **zukunftsorientierte Land- und Weinwirtschaft**, die sich rechnet. Nur dort, wo die Menschen Geld mit ihrer Arbeit verdienen können, werden modernste Produktionsmethoden eingesetzt. Dabei wollen wir den ältesten Beruf der Welt nicht zu einem Subventionsempfänger verkommen lassen. Wir wollen, dass Landwirtinnen und Landwirte ihre Erlöse am Markt nachhaltig erzielen können.

Die Ausgestaltung der neuen europäischen Agrarpolitik werden wir besonders mit Blick auf die Praktikabilität, Wissenschaftlichkeit und Bürokratie kritisch begleiten. Unsere Landwirte, Winzer und Waldbauern sind Nachhaltigkeitsweltmeister. Damit das so bleibt, brauchen sie Zugang zu neuen Züchtungsmethoden und modernen Pflanzenschutzmitteln.

- **Wir wollen innovativen Klimaschutz beim Umgang mit CO₂: Vermeidung, Nutzung, Speicherung.**
- **Wir wollen eine zukunftsorientierte Landwirtschaft, die sich rechnet! Nur dort wo die Menschen Geld mit ihrer Arbeit verdienen können, werden modernste Produktionsmethoden eingesetzt. Wir wollen, dass die Landwirte ihre Erlöse am Markt nachhaltig erzielen.**
- **Wir wollen die Chancen moderner Technik und innovativer Verfahren auch für die Wiederverwertung nutzen, Rechtssicherheit bei Pflanzenschutzmittelzulassungen in Deutschland schaffen und ein Update des EU- Gentechnikrechts anstoßen.**

INDIVIDUELL & GEMEINSAM

IX. Zukunftschancen, Vielfalt, Zusammenhalt – Lebensqualität in Stadt und Land

Das Zusammenleben der Menschen findet in Kommunen, Stadtteilen und Ortschaften statt. Diese Einheiten müssen eigene Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten haben, um sich auf die lokalen Gegebenheiten einzustellen und um zu wachsen. Sie müssen die Möglichkeit haben, an der eigenen Attraktivität zu arbeiten – ob für die einheimische Bevölkerung oder für neue Einwohnerinnen und Einwohner, für die Ansiedlung von

Unternehmen, für ehrenamtliches Engagement, etwa in Sport und Kultur, oder für den Tourismus.

Aktuell kann die Kommunalpolitik zu selten frei über die Pläne für ihre eigene Kommune entscheiden. Zu oft ist sie Zwängen unterworfen, mit denen sie auf die Herausforderungen ihrer Kommune nicht reagieren kann. Wir Freie Demokraten wollen in den nächsten Jahren konkrete **Freiräume für Zukunftschancen, Vielfalt und Zusammenhalt schaffen**, um die Lebensqualität in städtischen und ländlichen Räumen zu verbessern.

Dabei steht der einzelne Mensch für uns im Mittelpunkt. Städtische und ländliche Lebensentwürfe dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Denn sie hängen durch regionale, wirtschaftliche, landwirtschaftliche, soziale, kulturelle und weitere Bindungen zusammen.



Die Entwicklung in Stadt und Land ist nicht voneinander abgekoppelt. Wir wollen Urbanität und Landleben gleichermaßen respektieren und fördern, denn Menschen und ihre Lebensentwürfe lassen sich nicht in bestimmte Schubladen pressen. Und zwischen Großstadt und Dorfleben gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Orts- und Stadtgrößen.

Um den Kommunen die nötige Freiheit zur eigenen Entwicklung zu geben, müssen die **kommunalen Finanzen besser planbar sein**. Die Kommunen müssen sich so auf ihren finanziellen Handlungsspielraum verlassen können.

Kommunen müssen die Möglichkeit haben, mehr neuen Wohnraum zu schaffen. Dazu müssen **Planungsrecht und Planungsverfahren re-**

formiert und beschleunigt werden. Der Bau neuer Wohnungen darf nicht an zu vielen oder zu komplizierten Vorschriften scheitern. Der Staat darf nicht länger Kostentreiber beim Wohnungsbau sein.

Das Zusammenleben der Menschen in Deutschland hängt davon ab, dass Bürgerinnen und Bürger sich auch außerhalb des Arbeitsplatzes begegnen können. **Sport, Ehrenamt, Kultur und Tourismus** sind keine reinen Freizeitbeschäftigungen. Sie sind Ausdruck von Teilhabe und gesellschaftlichem Miteinander. Eine vielfältige Kulturlandschaft muss für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein. Der Tourismus muss als Wirtschaftszweig aufgewertet werden. Und er muss stärker in seiner gesellschaftlichen Bedeutung für Erholung und Ausgleich anerkannt werden.

- Wir wollen die kommunalen Finanzen grundlegend reformieren. Die konjunkturanfällige Gewerbesteuer muss abgeschafft und durch einen eigenen Hebesatz der Kommunen auf die zuvor gesenkte Einkommensteuer und Körperschaftsteuer ersetzt werden.
- Wir wollen einen Baukosten-TÜV einführen, mit dem neue Gesetze auf ihre Auswirkungen auf den Wohnungsbau überprüft werden.
- Wir wollen die ehrenamtliche Vereinsstruktur im Breitensport stärken.



Freie Demokraten



FDP-Bundesgeschäftsstelle,
Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin,
info@fdp.de